

Lösemittelfreie, rissüberbrückende, 2-komp. Bitumen-Dickbeschichtung zur Bauwerksabdichtung

Mit allgemeinem bauaufsichtlichem Prüfzeugnis

Eigenschaften

ÖKOPLAST® 2K 20B ist eine kunststoffvergütete, faserarmierte Dickschichtabdichtung auf Bitumen-Emulsionsbasis mit hydraulisch abbindendem Pulver.

Sie ist beständig gegen die üblicherweise im Erdreich vorkommenden aggressiven Stoffe und nicht grundwasserbelastend.

- Leicht verarbeitbar
- Gutes Nachglättverhalten
- Schnell durchhärtend
- Faservergütet
- Entspricht DIN 18195

Anwendung

ÖKOPLAST® 2K 20B zur Abdichtung erdberührter Bauteile gegen Bodenfeuchtigkeit und nichtstauendes Sickerwasser, nichtdrückendes Wasser (auf Deckenflächen/Nassräumen), aufstauendes Sickerwasser und drückendes Wasser, auf senkrechten und waagerechten Außen- und Innenflächen. Zur Abdichtung von Wandanschlüssen auf wu-Beton-Bodenplatten sowie Arbeits- und Stoßfugen von Bauteilen aus Beton mit hohem Wassereindringwiderstand.

Zur Ausbildung von Hohlkehlen geeignet.

Als Kleber für Dämm-, Schutz- und Drainplatten.

Auf unverputztem Mauerwerk, Beton, Putz und auf gereinigten alten Bitumenabdichtungen.

Anwendungsgebiete:

- Keller von Wohn- und Geschäftsbauten
- Tiefgaragen, Parkdecks
- Balkone, Terrassen
- Nasszellen, Brauseanlagen
- Stützwände

Technische Daten

Verpackung	PE-Eimer/Papiersack
Mischgebinde	30 kg
Flüssigkomponente	24 kg
Pulver	6 kg
Lieferform	17 Gebinde/Pal.
Dichte, verarbeitungsfertig	1,10 kg/l
Verarbeitungstemperatur	+5 °C bis +35 °C
Verarbeitungszeit	ca. 2 Std.
Erweichungspunkt (R+K)	> 80 °C
Reißdehnung	ca. 60 %
Max. Zugfestigkeit	ca. 0,26 N/mm ²
Rissüberbrückung	
- ohne Gewebeeinlage	> 2 mm bei +4 °C
Dichtigkeit	
- Prüfung gem. AIB	> 0,5 bar / 8 Std.
- Prüfung gem. DIN 1048	> 5,0 bar / 3 Tagen
Schlitzdruckprüfung gem. DIN 18195	> 0,75 bar
Durchgehärtet u. belastbar ¹⁾	nach 2 Tagen
Lagerung	frostfrei und kühl, 6 Monate

Mindestverbrauch gem. DIN 18 195

Kratzspachtelung¹⁾ 1 - 2 kg/m²

DIN 18195 Teil 4
Bodenfeuchtigkeit und nichtstauendes Sickerwasser 4,1 kg/m²

DIN 18195 Teil 5
Nichtdrückendes Wasser (auf Deckenflächen und in Nassräumen) 4,1 kg/m²

DIN 18195 Teil 6
Aufstauendes Sickerwasser²⁾ 5,5 kg/m²
Drückendes Wasser²⁾ 5,5 kg/m²

- Baustellenbedingt können sich die angegebenen Verbrauchsmengen um 1 - 1,5 kg/m² erhöhen (bedingt durch ungleichmäßigen Untergrund bzw. Materialauftrag). Egalisierungs- und Kratzspachtelungen sind gesondert zu berücksichtigen.
- Abdichtungsmaßnahmen gegen nichtdrückendes Wasser (starke Beanspruchung) sowie gegen drückendes Wasser entsprechen nicht der DIN 18195 und müssen vor Beginn der Abdichtungsmaßnahmen mit dem Auftraggeber vertraglich vereinbart werden.

¹⁾ Bei +20 °C und 60 % relativer Luftfeuchte.

²⁾ Grundsätzlich wird vollflächig eine Verstärkungseinlage eingearbeitet.

Untergrundvorbereitung

Die Untergründe müssen fest, tragfähig, frei von Staub, Schmutz und Mörtelresten sein.

IMBERAL® Aquarol 10D als Voranstrich auf alle saugfähigen, mineralischen Untergründe aufstreichen oder aufspritzen. Verbrauch ca. 0,2 kg/m².

Der Untergrund kann leicht feucht sein. Es darf während der Bauphase kein Wasser zwischen Untergrund und Abdichtung gelangen. Ggf. **INTRASIT® DS2 54Z**,

INTRASIT® Poly-C1 54Z/-C2 55Z bzw. **IMBERAL® RSB 55Z** als Zwischenabdichtung verwenden.

Sohlenüberstände gründlich reinigen. Sinterschichten und Verunreinigungen entfernen.

Alte, festhaftende Bitumenabdichtungen können nach dem Reinigen überarbeitet werden.

Hohlkehlen und Ausrundungen in Ecken mit **ÖKOPLAST® 2K 20B**, **INTRASIT® SM 54Z** oder der schnellabbindenden Universalspachtelmasse **INTRASIT® RZ1 55HSP** ausführen. Zungenkelle verwenden.

Offene Fugen bis 5 mm mit **ÖKOPLAST® 2K 20B** als Kratzspachtelung oder durch Dünnputz schließen.

Fugen ab 5 mm Breite, Mörteltaschen und Ausbrüche mit Mörtel verschließen.

Blasenbildung durch tiefe Poren oder Hohlstellen in Beton durch Kratzspachtelung verhindern bzw. reduzieren.

Kratzspachtelungen und Hohlkehlen müssen vor Beginn der Abdichtungsarbeiten ausgehärtet sein.

Verarbeitung

DIN 18195 - Bauwerksabdichtungen

DIN 1053 - Mauerwerksausführung

Richtlinie für die Ausführung und Planung erdberührter Bauteile mit kunststoffmodifizierten Bitumen-Dickbeschichtungen und hahne Info für Bauwerksabdichtungen gem. DIN 18195 beachten.

1. Anrühren von **ÖKOPLAST® 2K 20B** durch langsam laufendes Rührwerkzeug (400-600 UpM) mit Rührpaddel. Flüssigkomponente kurz aufrühren und die gesamte Pulverkomponente intensiv in die Flüssigkomponente einrühren. Der Mischvorgang dauert ca. 1 Minute und endet, wenn die Masse homogen und klumpenfrei ist.
2. Der Auftrag erfolgt durch Glättkelle, Traufel oder mit **Peristaltikpumpe PP 99** in erforderlicher Schichtdicke.
3. **IMBERAL® FAB 89ZH** bei vorhandenen Dehnfugen mit **ÖKOPLAST® 2K 20B** einarbeiten.
4. Arbeitsgeräte sofort nach Gebrauch mit Wasser reinigen.

Vertikale Wandabdichtung bis auf Fundamentseitenflächen und ca. 30 cm über OK-Gelände (Spritzwasser-schutz) führen. Wird dieser Bereich verputzt, so kann dieser umlaufende Streifen vorher mit einer Dichtungsschlämme **INTRASIT® DS2 54Z**, **INTRASIT® Poly-C1 54Z/-C2 55Z**, **IMBERAL® RSB 55Z** abgedichtet werden.

Bei Klinkermauerwerk soll die Abdichtung über die Klinkerauflage gezogen werden, um das Eindringen von Wasser während der Bauphase zu vermeiden.

Grundsätzlich ist die Abdichtung 2-lagig auszuführen.

Bei Abdichtungsarbeiten gemäß DIN 18195 Teil 4 und 5 können die Abdichtungsarbeiten frisch in frisch erfolgen.

Bei Abdichtungen gemäß Teil 6 muss die erste Lage ausreichend getrocknet sein.

Hohlkehlen sind in allen Innenecken anzulegen.

Bauwerksaußenkanten sind zu fasen.

Bewegungsfugen durch **IMBERAL® FAB 89ZH** schlaufenförmig überdecken. Mit **ÖKOPLAST® 2K 20B** an den Rändern aufkleben und in die Flächenabdichtung einbinden. Verkleben der Fugenbänder untereinander erfolgt durch Erhitzen des Bandkunststoffes durch ein Heißluftgebläse. Das Band wird mit ausreichender Überlappung übereinandergelegt und zusammengepresst. Sofort nach dem Erkalten des Kunststoffes ist das Band gebrauchsfertig und wasserdicht.

Schutzmaßnahmen

Drainungen nach DIN 4095 sind vor der Abdichtung zulässig.

Das Hinterlaufen der Abdichtungsschicht durch Wasser von der Kellersohle oder durch Sammelwasser von den Geschossdecken und noch nicht angeschlossenen Regenfallrohren ist zu verhindern. Es dürfen keine bindigen Böden (lehmhaltig) an die Abdichtung gelangen. Die Abdichtung ist vor Beschädigungen zu schützen (Schutzschichten/Nutzschichten nach DIN 4095).

Als Schutz- und Drainschicht kann die gleitschichtkaschierte Drainbahn **IMBERAL® Multidrain 89V** eingesetzt werden.

Drain- oder Wärmedämmplatten können mit **ÖKO-PLAST® 2K 20B** oder einer weichen Bitumenpaste, wie **IMBERAL® BEP-F 20B**, auf die durchgehärtete Abdichtung geklebt werden. Well- oder Noppenplatten sind ungeeignet. Anfüllen mit Sand bzw. Kiessand 0/8 mm oder ähnlich feinkörnigem Drainmaterial.

hahne Systemprodukte

IMBERAL® Aquarol 10D
IMBERAL® BEP-F 20B
INTRASIT® DS2 54Z
INTRASIT® Poly-C1 54Z
INTRASIT® Poly-C2 55Z
INTRASIT® SM 54Z
INTRASIT® RZ1 55HSP
IMBERAL® FAB 89ZH
IMBERAL® Multidrain 89V
Peristaltikpumpe PP 99
IMBERAL® VE 89V
IMBERAL® RSB 55Z

Wichtige Hinweise

- Verarbeitungstemperatur von +5 °C bis +35 °C einhalten.
- Nicht bei direkter Sonneneinstrahlung verarbeiten.
- Durchdringungen der Abdichtung möglichst im Bereich von Bodenfeuchtigkeit, nichtstauendem Sickerwasser (DIN 18195 Teil 9 beachten).
- Bei Durchführungen im Bereich von nicht-drückendem Wasser Klebeflansche, bzw. Los-/Festflansche benutzen, bei aufstauendem Sickerwasser bzw. drückendem Wasser, müssen generell Los- und Festflanschverschraubungen verwendet werden.
- Bodeneinläufe mit Tellerrand oder Einklemmfolien bei einer Einbindung mit einem Gewebestreifen verstärken.
- Schutzschichten und Schutzmaßnahmen nach DIN 18195 Teil 10.
- Abweichungen von der DIN 18195 sind grundsätzlich vertraglich zu vereinbaren.

Inhaltsstoffe

Bitumen, Polymere, Emulgatoren, funktionelle Füllstoffe, Fasern, hydraulische Bindemittel

Arbeitsschutz / Empfehlung

Pulverkomponente enthält Zement und reagiert mit Feuchtigkeit/Wasser alkalisch.

Nähere Informationen zur Sicherheit bei Transport, Lagerung und Umgang sind den aktuellen Sicherheitsdatenblättern zu entnehmen.

Entsorgung

Für alle Systeme gilt: Nur restentleerte Gebinde zu den Recycling-Partnern RIGK und INTERSEROH geben. Ausgehärtete Materialreste können nach EAK-Schlüssel Nr. 17 03 02 (Bitumengemische mit Ausnahme derjenigen, die unter 17 03 01 fallen) entsorgt werden. Ausgehärtete Pulverreste können nach EAK-Schlüssel Nr. 17 01 01 (Beton) entsorgt werden.

Die Aussagen erfolgen aufgrund umfangreicher Prüfungen und Praxiserfahrungen. Sie sind nicht auf jeden Anwendungsfall übertragbar. Daher empfehlen wir gegebenenfalls Anwendungsversuche durchzuführen. Technische Änderungen im Rahmen der Weiterentwicklung vorbehalten. Im Übrigen gelten unsere allgemeinen Geschäftsbedingungen. Stand: 06.2011